

Die Bücherei des Bildungsvereins von 1845

verbunden mit der vom Schiller-Verein gegründeten Volksbibliothek und der Büchersammlung des früheren Lesevereins von 1847 befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmkenstrasse 4, und ist Dienstag, Donnerstag u. Sonnabends abends zwischen 8½ u. 10 Uhr geöffnet. Vorhanden sind etwa 3000 Bände aller Gebiete.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.**Die Bibliothek des ärztlichen Vereins**

umfasst ca. 4000 Bände. Bibliothekar ist Professor Dr. Simmonds. Die Bibliothek befindet sich im Patriottischen Gebäude. Geöffnet von 12–8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche, Catharinenkirchhof 30 (9–1, 4–7) zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 katalogisiert und neu aufgestellt.

Bücherhalle, die Öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.**Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.**

Zweck des Vereins: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift, für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Centralbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Bize: Nordd. B. in Hamburg unter „Blindenbibliothek“. Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rothenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenf.: Oskar von Ewald, Hohebrücke 4.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriottischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriottischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 50000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerbe umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriottischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereine frei. Ein von Mitgliedern eines der genannten Vereine unterzeichneter Bürgerschaftsschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern. Der Besuch des oberen Lesezimmers (Nr. 41, Eingang in Nr. 42), in welchem u. a. die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten frei. Dasselbe wird jedem Besucher auf Verlangen jedes an der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntniss vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdrucks, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 2000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek noch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begriff die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Die Sammlungen werden mit Ausnahme der jetzt im Deutschen Seminar aufgestellten Bibliothek der Theobald-Stiftung aufbewahrt im Patriottischen Gebäude, III. Stock, Zim. Nr. 48. Sie sind den Mitgliedern des Vereins für hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung, sowie sonstigen Freunden vaterländischer Geschichte und Sprache werktätig von 11–4 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Montags und Donnerstags von 2–4 Uhr.

Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Biebrichstr. 4. P. Lesezeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstags 7–10 Uhr abends; Sonnabend 12–3½ Uhr, Sonntag und an Festtagen 12–2 Uhr nachmittags. Gegen 1500 Bände und 35 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer, jüdischer und englischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Leso-Gesellschaft von 1828

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk. für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden L.-Ger.-Dir. Dr. Stemann, Rechtsanwalt Dr. H. Robinow, Rechtsanwalt Dr. C. M. Jansen. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhof, 2. Obergeschoss, Zimmer 379–381. Sie sind wochentags von 9–5 geöffnet.

Die Militärbibliothek

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infanterie-Regiments Hamburg, (2. Hanseatisches) No. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden. Bibliothekar: Hauptmann Nau, Kasernen 1, 6. Komp.

Die Öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriottischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1886 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinow, Direktor Dr. Reinmüller, Rud. Schülke, Richard Hempel und Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat fünf Ausgabestellen. Ausgabestelle A, an den Kohlhöfen 21; Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volksheim); Ausgabestelle C, Mönckebergstr., Eingang gegenüber dem Barkhof; Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt); Ausgabestelle E in Hammerbrook, Söderstr. 104 (in der Badeanstalt).

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Lesesäle befinden sich an den Kohlhöfen, in der Bartholomäustr. und in der Söderstr., Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D O. Sauerhering, der Ausgabestelle E Fräul. J. Curjel vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen der Zolassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie der Wissenschaften, Hamburgensien und Noten stehen ödem, der sich weiter bilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und statistische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Auch jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen über 2 Millionen Bände im Jahr. Die Schülkechen Indikatoren besitzt die Bücherhalle ein Sehenswürdigkeit, die dem Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“ der Bibliotheken an den Kohlhöfen, in der Mönckebergstr. und in Barmbeck sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücheransgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist vollkommen unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesaal steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Das gedruckte Buchverzeichnis ist käuflich zu haben. — Buchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die Freiwil. Paketfahrt.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 35000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12–2 und abends von 5–9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12–10, Sonntags im Sommer von 10–12, im Winter von 10–8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 175 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 670 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1913 von 52111 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1913: 47064 Bände. — Die Ausgabestelle B enthält 15400 Bände und ist wochentags mittags von 12½–2½ und abends von 6–8. Im Jahre 1913 wurden 123477 Bände entliehen. — Die Ausgabestelle C zählt 40000 Bände, 1913 wurden 123477 Bände entliehen. — Die Bücherabgabe wochentags von 12–9 durchsie verliert 1913: 77213 Bände. Bücherabgabe wochentags von 12–9 durchsie gehend, Sonntags von 10–12 vormittags. Die Ausgabestelle D enthält 24000 Bände und verliert 1913: 418486 Bände, das damit verbundene Lesezimmer enthält 99 Zeitschriften und 470 Bände. Bücherabgabe und Lesesaal sind wochentags von 12–3 und 6–9 Uhr geöffnet. Die Ausgabestelle E enthält 15000 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherabgabe und Lesesaal sind wochentags 12–3 u. 6–9 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe des Jahres 1913 betrug von den Bücherhallen 2064900 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf o. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherabgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6–8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 10–12. Die Benutzung ist vollkommen unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesaal steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Das gedruckte Buchverzeichnis ist käuflich zu haben. — Buchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die Freiwil. Paketfahrt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Eine besondere Abteilung ist der besseren Unterhaltungsliteratur gewidmet. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Gross-Borsteler Gemeinde-Volksbibliothek

in der Gemeindeschule, Vors.: Rektor F. W. Lühning, Borstelerchause 127/129.

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmisionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1400 Bände gewachsen. Leseseld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksküche, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: Rektor Voss, Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherabgabe an jedem Freitag, abends von 7–8 Uhr im Gasthause zur Post, Ratsmühlendamm 17, I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhsbütteldamm 115; Schriftf.: Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerweg 3.

Lehrer- und Schüler-Bibliotheken

besitzen das Wilhelmlymnasium, das Realgymnasium des Johanneums, die Höhere Bürgerschule und das Lehrer-Seminar.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde

siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 29

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswegen, Seite 28

Die Kunsthalle

(am Glockengiesserswall, Eingang an der Hauptfassade), enthaltend: Die Gemalgalerie älterer Meister, meist Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische, skandinavische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg.